Straßengüterverkehrs-App

Neue Meldeschiene für die Straßengüterverkehrserhebung

THOMAS KARNER
BRIGITTE WENINGER
SABINE SCHUSTER

Im folgenden Beitrag wird eine seit Jänner 2020 in der Straßengüterverkehrsstatistik neu zur Anwendung kommende Meldeschiene und deren Funktionalitäten beschrieben. Die neue Straßengüterverkehrs-App setzt sich aus einem modernen Internetfragebogen (Backoffice) sowie einer mobilen Erhebungs-App für Smartphones oder Tablets zusammen, wobei das Backoffice auch als „Stand Alone" Internetfragebogen verwendet werden kann. Die Smartphone-App kann bei eingeschaltetem GPS wesentliche Informationen der zurückgelegten Fahrten automatisch aufzeichnen und wird in Kombination mit dem Backoffice verwendet. Dadurch, sowie durch weitere Vereinfachungen bei der Erstellung der erforderlichen Meldungen, wurde der Aufwand für die Unternehmen erheblich reduziert. Zudem werden die Begleitmaßnahmen von Statistik Austria zur Einführung der neuen Meldeschiene vorgestellt, sowie erste Reaktionen und Rücklaufquoten präsentiert.

Einleitung

Die **nationale Straßengüterverkehrsstatistik** ist eine wichtige Säule für die Darstellung des Verkehrsgeschehens in Österreich, da durch sie Erkenntnisse über das Transportaufkommen und die Transportleistung österreichischer Unternehmen im nationalen und grenzüberschreitenden Straßengüterverkehr gewonnen werden. Den für die Erhebung ausgewählten Unternehmen werden von Statistik Austria mehrere Meldemöglichkeiten zur Verfügung gestellt, die laufend evaluiert und dem technischen Fortschritt angepasst werden.

Im Jahr 2018 hat sich Statistik Austria dazu entschlossen, eine weitere dem derzeitigen technischen Stand entsprechende Meldeschiene – die Straßengüterverkehrs-App – zu entwickeln. Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK; vormals BMVIT) unterstützte dieses Vorhaben und erklärte sich bereit, 50% der Entwicklungskosten zu tragen. Bei der Entwicklung wurden auch einige Erkenntnisse der von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), geförderten Studie „Nutzung von Tracker-/Transpondertechnologien für die amtliche Verkehrsstatistik" von *Fürst, Bauer, Kohla, Boser und Moser* (2017; FFG-Projektnr.: 850343) berücksichtigt. Es ist aber anzumerken, dass diese Studie eine andere Zielsetzung hatte.

Die Straßengüterverkehrs-App gliedert sich in zwei Teile: Einerseits steht für die Unternehmen eine moderne Online-Applikation zur Verfügung, welche als „Stand-Alone"-Tool für die abzugebenden Meldungen verwendet werden kann. Zusätzlich wird eine mobile Erhebungs-App angeboten, mit welcher die Lkw-Fahrer und -Fahrerinnen der Unternehmen unter Nutzung von GPS-Informationen ihre Fahrten live aufzeichnen können. Damit wird die Qualität der Meldung weiter erhöht und der Meldeaufwand für die Unternehmen deutlich reduziert. Die neue Meldeschiene wurde im Jahr 2019 entwickelt und steht seit Beginn 2020 allen meldepflichtigen Unternehmen zur Verfügung.

Daneben können auch weiterhin alle bisherigen Meldeschienen (eQuest-Web, Excel-Formular und Papierfragebogen) verwendet werden.

Im vorliegenden Artikel werden die neue Meldeschiene Straßengüterverkehrs-App, die begleitenden Maßnahmen von Statistik Austria, um diese den Respondenten und Respondentinnen bekannt zu machen, sowie auch erste Erfahrungen in der Anwendung dargestellt.

Straßengüterverkehrserhebung bei Statistik Austria

Die nationale Straßengüterverkehrserhebung wird bei Statistik Austria auf Basis nationaler[1]) und internationaler[2]) **Rechtsgrundlagen** in Form einer **Stichprobenerhebung** durchgeführt. Es werden gemäß dem **Nationalitätsprinzip** ausschließlich in Österreich registrierte Lastkraftwagen ab zwei Tonnen Nutzlast sowie Sattelzugmaschinen erhoben.[3]) Dabei kommt das Modell einer kombinierten Zeit- und Fahrzeugstichprobe zur Anwendung. Im Rahmen der Stichprobenziehung werden einzelne Kraftfahrzeuge ausgewählt, für welche eine statistische Meldung abgegeben werden muss. Das disproportionale Stichprobenmodell berücksichtigt vier Schichtungsfaktoren.

[1]) **BGBl. Nr. 142/1983** Bundesgesetz vom 21. Februar 1983 über statistische Erhebungen im Bereich des Straßen- und Schienenverkehrs (Straßen- und Schienenverkehrsstatistikgesetz) sowie **BGBl. Nr. 393/1995** Verordnung des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr über statistische Erhebungen im Bereich des Straßen- und Schienengüterverkehrs (Straßen- und Schienengüterverkehrsstatistik-Verordnung).

[2]) **Verordnung (EG) Nr. 70/2012** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Januar 2012 über die statistische Erfassung des Güterkraftverkehrs (Neufassung) (ABl. Nr. L 32/1 vom 3. Februar 2012).

[3]) Um auch die Transporte ausländischer Güterkraftfahrzeuge in Österreich darstellen zu können, wird von Statistik Austria auch eine **konsolidierte europäische Straßengüterverkehrsstatistik** für das österreichische Hoheitsgebiet veröffentlicht. Eine detaillierte Beschreibung dazu findet sich z.B. in *Scharl, S. und Karner T.*: „Von einer nationalen zu einer europäischen Straßengüterverkehrsstatistik in Österreich", Statistische Nachrichten 12/2012, S. 1016 ff. oder in *Karner, T., Schuster S. und Weninger, B.*: „Mautdaten als ergänzende Datenquelle für die Straßengüterverkehrsstatistik", Statistische Nachrichten 4/2020, S. 297 ff.

Es erfolgt eine Aufteilung nach den drei Größenklassen der **fiktiven Nutzlast**[4]) der Arbeitsstätte,[5]) welche ein Indikator für deren wirtschaftliche Bedeutung sind:

- Nutzlastklasse 1: unter 15 t Nutzlast
- Nutzlastklasse 2: 15 t bis unter 150 t Nutzlast
- Nutzlastklasse 3: 150 t Nutzlast und mehr

Die Arbeitsstätten werden zudem nach den **Regionen** „Wien" und „Restösterreich" sowie – bei Standorten der Nutzlastklasse 2 und 3 – nach den **Verkehrsarten** Fuhrgewerbe und Werkverkehr geschichtet.

Darüber hinaus erfolgt für Arbeitsstätten der Nutzlastklassen 2 und 3 eine Einteilung der Fahrzeuge nach **Gewichtsklassen bzw. Fahrzeugarten**:

- Gewichtsklasse ≤7,5 t
- Gewichtsklasse >7,5 t bis 12,5 t
- Gewichtsklasse >12,5 t
- Zugfahrzeuge

Die Anzahl der für die Stichprobe gezogenen Fahrzeuge liegt bei etwa 6.500 je Quartal. Dabei werden einmal jährlich im dem Meldejahr vorangehenden Dezember etwa 26.000 Fahrzeuge gezogen und zufällig auf die vier Quartale verteilt. Um während des Jahres entstehende Verluste, also Fahrzeuge, die nicht mehr „aktiv" sind, zu ersetzen, werden jeweils zu Beginn des zweiten, dritten und vierten Quartals ergänzende Stichproben aus neu hinzugekommenen Fahrzeugen gezogen. Auf diese Art wird der Stichprobenumfang von etwa **6.500 Fahrzeugen je Quartal** sichergestellt.

Pro Berichtswoche sind die zurückgelegten Fahrten von etwa 500 Fahrzeugen von den Unternehmen bzw. Arbeitsstätten zu melden. Um die Meldepflichtigen zu entlasten, werden dabei alle Fahrzeuge, die für eine Arbeitsstätte gezogen wurden, pro Quartal derselben Berichtswoche zugeordnet. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass eine Arbeitsstätte pro Quartal nur für eine Berichtswoche auskunftspflichtig ist.

Informationen zu den gezogenen Fahrzeugen (z.B. das polizeiliche Kennzeichen, die Nutzlast, das höchstzulässige Gesamtgewicht oder die Anzahl der Radachsen) werden in allen Meldeschienen bereits vorbefüllt. Für jede in der zu meldenden Berichtswoche zurückgelegte Fahrt sind von den Unternehmen folgende **Merkmale** an Statistik Austria zu übermitteln:

- Tagesdatum, bezogen auf den Beginn der Fahrt
- Informationen zu verwendeten Anhängern bzw. Sattelaufliegern
- Be- und Entladeort der Ware (Land und Postleitzahl des Ortes)
- Transitierte Staaten
- Österreichischer Grenzübergang beim Eintritt
- Österreichischer Grenzübergang beim Austritt
- Grenzübertritte „Deutsches Eck"
- Verkehrsmittel im kombinierten Verkehr (Schiff oder Bahn)
- Bruttogewicht der Ladung in kg
- Güterart nach gültigem Güterverzeichnis
- ADR-Gefahrgutklasse
- Verpackungsart
- Anzahl und Typ der Großcontainer
- Anzahl der Wechselaufbauten
- Zahl der Zustellungen bzw. Abholungen pro Fahrt
- Zahl der beladenen Fahrten im Pendelverkehr (mehrere beladene Fahrten zwischen ein und derselben Einlade- und Ausladestelle werden zusammengefasst), falls vorhanden
- Leerfahrt

Bisherige Meldemöglichkeiten

Zur Übermittlung der Meldung an Statistik Austria konnten die Meldepflichtigen bisher zwischen drei verschiedenen Meldemodalitäten (Papierfragebogen, eQuest-Web und Excelformular) wählen:

Meldung mittels Papierfragebogen

Der seit 1995 vorhandene Papierfragebogen war lange Zeit die einzige Meldeschiene. Auch heute wird diese Möglichkeit von den Respondenten und Respondentinnen, wenn auch in deutlich geringerem Umfang, noch genutzt. Der Papierfragebogen gliedert sich in zwei Formulare. Das Meldeformular A dient zur Meldung der mit dem jeweiligen Güterkraftfahrzeug durchgeführten Fahrten in der Berichtswoche. Ergänzend sind im Meldeformular B Angaben zu eigenen oder fremden Anhängern und Aufliegern zu machen, falls solche zum Einsatz gekommen sind.

Zusätzlich werden den Unternehmen mehrere Unterlagen als Hilfestellung zum richtigen Befüllen der Formulare zur Verfügung gestellt. Dies sind ein „Beiblatt – Schlüssellisten" sowie umfangreiche Erläuterungen inklusive praktischer Bespiele.

Meldung mittels eQuest-Web

Seit April 2008 wird für die Straßengüterverkehrserhebung zusätzlich zum Papierfragebogen auch die Möglichkeit der elektronischen Meldung in Form des Internetfragebogens eQuest-Web angeboten. Dieser Internetfragebogen war damals die erste angebotene Möglichkeit für die Unternehmen, ihre Meldung auf elektronischem Weg zu übermitteln. Bei Einführung dieser Meldeschiene im Jahr 2008 lagen die Vorteile, basierend auf dem damaligen Stand der Technik, auf der Hand. Verschiedene Informationspunkte und Hilfsfunktionen führen durch den Fragebogen, und sämtliche schon beim Papierformular erwähnte Informationen sind direkt im Fragebogen nachzulesen.

Durch Rückmeldungen der Meldepflichtigen zeigte sich jedoch, dass durch die Aufteilung einer Fahrt auf mehrere

[4]) Die fiktive Nutzlast berechnet sich als Summe der Nutzlasten aller Lastkraftwagen bzw. den höchstzulässigen Gesamtgewichten aller Sattelzugmaschinen, die an der Arbeitsstätte registrierten sind.

[5]) Arbeitsstätten werden deshalb zur Meldung herangezogen, da bei diesen in der Regel die benötigten detaillierten Informationen für die Meldung zum Straßengüterverkehr vorliegen.

Bildschirmseiten und dem damit verbundenen „Durchklicken“ eine gewisse Unübersichtlichkeit gegeben ist. Insbesondere wenn viele Fahrzeuge in einer Berichtswoche zu melden sind, gestaltet sich dabei der Überblick über die gesamte Meldung mitunter schwierig.

Meldung mittels Excel-Formular

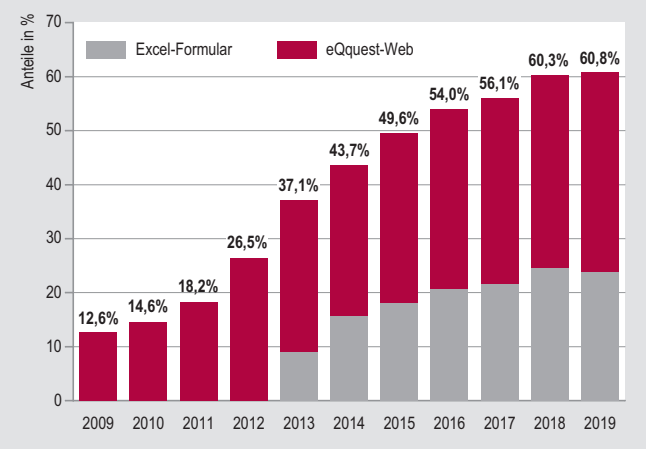
Aus diesem Grund wurde von Statistik Austria für Arbeitsstätten, die mehrere Quartale im Jahr sowie auch eine größere Anzahl an Fahrzeugen zu melden haben und daher bereits über einige Routine bei der Beantwortung des Fragebogens verfügen, eine zusätzliche Meldemöglichkeit entwickelt. Das Excel-Formular kann alternativ zum eQuest-Web seit dem Jahr 2013 genutzt werden. Ein ähnlich dem Papierfragebogen aufgebautes personifiziertes Excel-Formular kann über den gewohnten Einstieg über das Portal Statistik Austria in den eQuest-Web von den Auskunftspflichtigen heruntergeladen und lokal beim Unternehmen abgespeichert werden. Der Vorteil dieses Meldemediums liegt insbesondere darin, dass die Eingaben teilweise vereinfacht möglich sind und auch mehrere Personen die heruntergeladene Datei bearbeiten können. Auch wenn von den Arbeitsstätten mehrere Fahrzeuge zu melden sind, geht hier die Übersichtlichkeit über die gesamte Meldung nicht verloren. Ist das Excel-Formular fertig ausgefüllt, kann es über den eQuest-Web wieder sicher hochgeladen werden.

Für beide elektronischen Meldeschienen findet sich der Zugang auf der Website von Statistik Austria unter: www.statistik.at > Fragebögen > Unternehmen > Straßengüterverkehrserhebung. Dort finden sich auch Downloads zum Papierfragen, d.h. für die Meldeformulare A und B sowie die Schlüssellisten und Erläuterungen.

Rücklauf der Meldungen

Die elektronische Meldeschiene wurde anfangs eher zurückhaltend von nur knapp 13% der Auskunftspflichtigen angenommen. Seitens des Fachbereichs wurde in Kontakt mit den Unternehmen laufend Werbung für den elektronischen Fragebogen gemacht. Im Laufe der Zeit wurde die Akzeptanz der elektronischen Meldung daher kontinuierlich größer. *Grafik 1* zeigt diesen Anstieg im Jahresdurchschnitt für den Zeitraum von 2009 bis 2019. Die Einführung des Excel-Formulars führte 2013 zu einem ersten Spitzenwert von 37,1%. Diese positive Entwicklung setzte sich auch in den folgenden Jahren fort. Im Jahr 2015 wurde durchschnittlich die Hälfte aller Meldungen elektronisch erstellt. Auch in den Jahren 2016 (54%), 2017 (56,1%), 2018 (60,3%) und 2019 (60,8%) stieg der Anteil der elektronischen Meldungen weiter an. Der Anteil der Meldungen über das Excel-Formular hat sich seit der Einführung dieser Meldeschiene im Jahr 2013 bei mehr als 20% eingependelt.

Anteil elektronischer Meldungen 2009-2019 Grafik 1



Q: STATISTIK AUSTRIA, Straßengüterverkehrserhebung.

Straßengüterverkehrs-App

Zu den im vorangegangenen Kapitel beschriebenen Fragebogenvarianten stellt Statistik Austria seit Beginn des Berichtsjahres 2020 eine weitere Meldemöglichkeit zur Verfügung: die **Straßengüterverkehrs-App**. Diese besteht aus einem modernen **Internetfragebogen** (Backoffice) sowie einer mobilen **Erhebungs-App** für Smartphones oder Tablets.

Die neue Meldeschiene ist dabei voll in das bestehende Meldesystem von Statistik Austria integriert und entspricht damit den hohen Sicherheitsstandards der Bundesanstalt. Der Einstieg erfolgt für die Unternehmen wie gewohnt mittels der bereitgestellten Zugangsdaten über das Portal Statistik Austria. Im Portal kann zwischen den bisherigen Meldeschienen eQuest-Web, Excel-Formular und dem neuen System Straßengüterverkehrs-App gewählt werden.

Der neue Internetfragebogen „Backoffice“

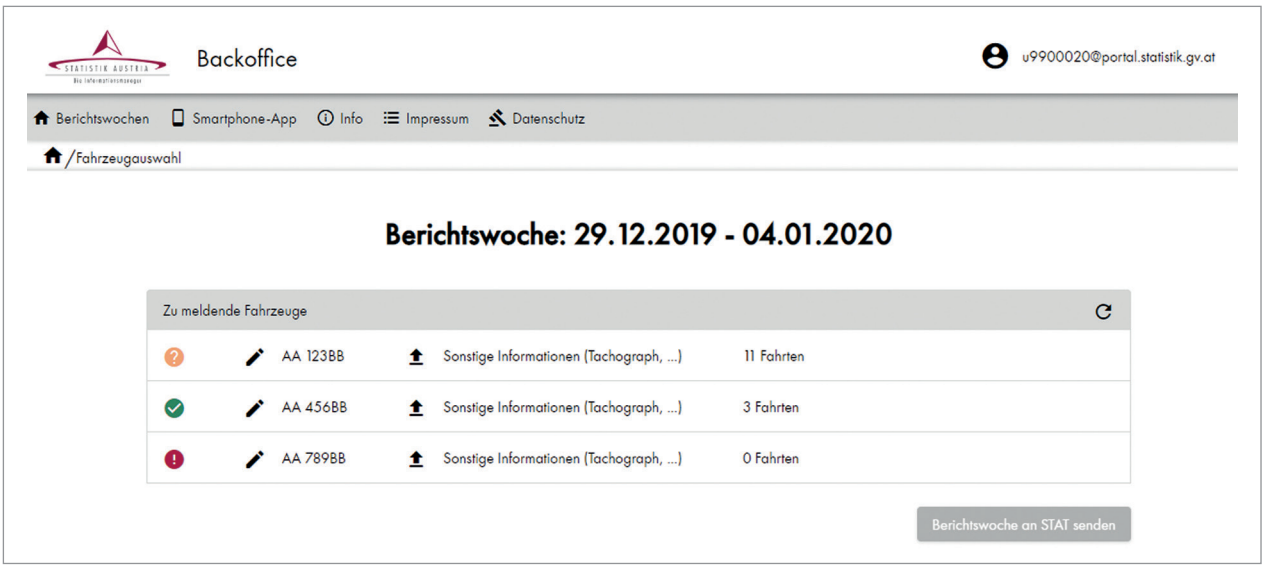
Das Backoffice ist ein Internetfragebogen, der als „Stand Alone“ oder in Kombination mit einer mobilen Erhebungs-App genutzt werden kann *(siehe nebenstehende Abbildung)*.

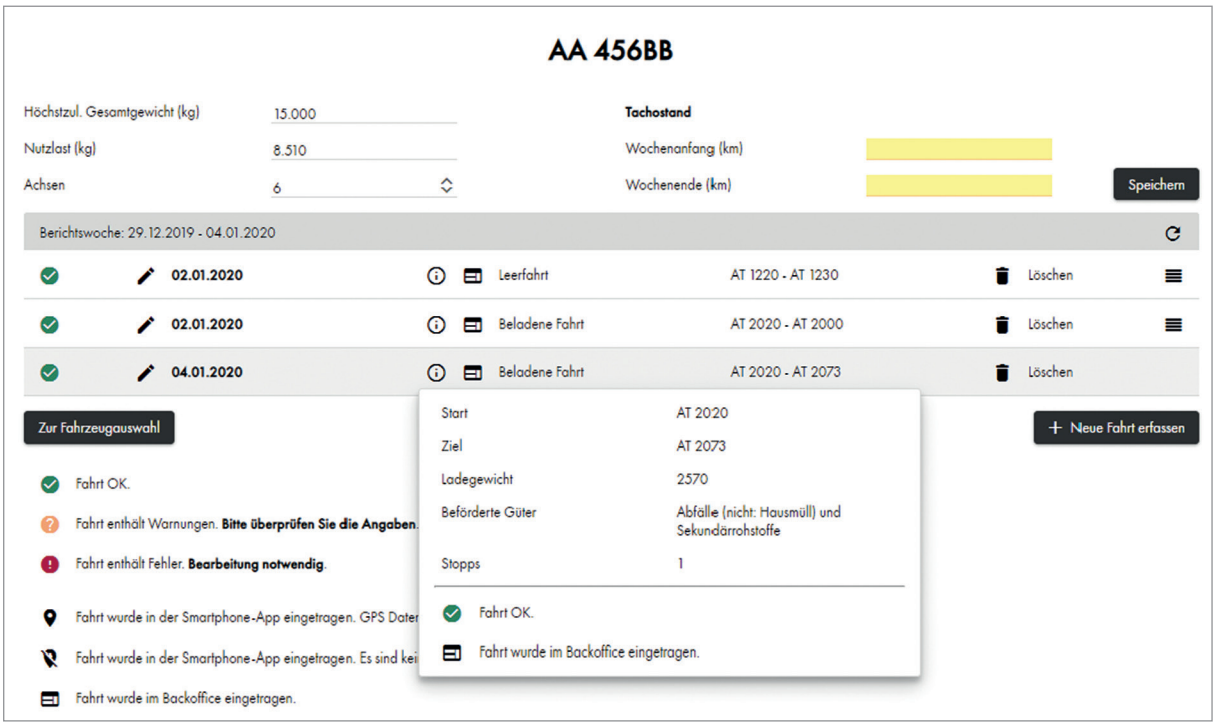
Das Backoffice als „Stand Alone“-Fragebogen

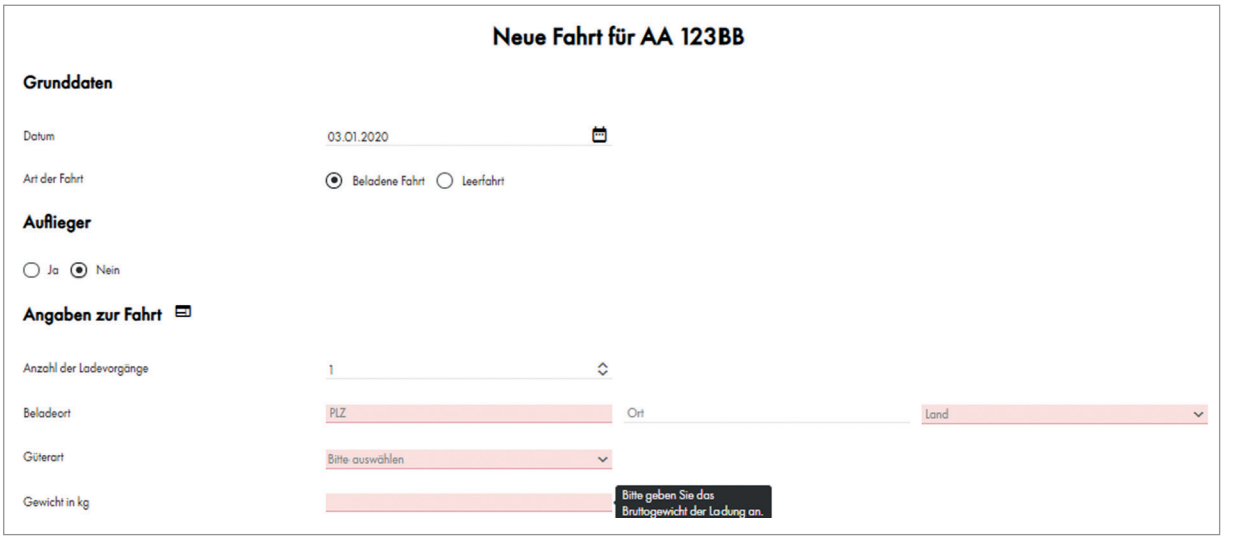
Entscheidet man sich dafür, das Backoffice in einer „Stand Alone“-Variante ohne Smartphone-App und deren Vorteile zu verwenden, hat man es mit einem modernen Internetfragebogen zu tun, der auch zahlreiche Meldevereinfachungen beinhaltet.

Wie in den anderen Meldeschienen werden den Meldepflichtigen individualisierte Informationen zur Berichtswoche, zu den Stammdaten der Arbeitsstätte sowie eine Auflistung der zu meldenden Güterkraftfahrzeuge präsentiert. Verpflichtende Angaben sind bezüglich der Kontaktdaten eines Sachbearbeiters bzw. einer Sachbearbeiterin zu machen, damit Statistik Austria im Falle von Rückfragen eine Ansprechperson hat. Im Kontext des Backoffice wird diese Person auch als Administrator bzw. Administratorin bezeichnet.

Die Meldung der einzelnen Fahrten erfolgt im Prinzip wie bei den bestehenden Meldeschienen. Alle durchgeführten Fahrten der aufgelisteten Güterkraftfahrzeuge während der Berichtswoche sind an Statistik Austria zu übermitteln.


Backoffice
u9900020@portal.statistik.gv.at
Berichtswochen
Smartphone-App
Info
Impressum
Datenschutz
/Fahrzeugauswahl
Berichtswoche: 29.12.2019 - 04.01.2020
Zu meldende Fahrzeuge
AA 123BB
Sonstige Informationen (Tachograph, ...)
11 Fahrten
AA 456BB
Sonstige Informationen (Tachograph, ...)
3 Fahrten
AA 789BB
Sonstige Informationen (Tachograph, ...)
0 Fahrten
Berichtswoche an STAT senden


AA 456BB
Höchstzul. Gesamtgewicht (kg)
15.000
Nutzlast (kg)
8.510
Achsen
6
Tachostand
Wochenanfang (km)
Wochenende (km)
Speichern
Berichtswoche: 29.12.2019 - 04.01.2020
02.01.2020
Leerfahrt
AT 1220 - AT 1230
Löschen
02.01.2020
Beladene Fahrt
AT 2020 - AT 2000
Löschen
04.01.2020
Beladene Fahrt
AT 2020 - AT 2073
Löschen
Zur Fahrzeugauswahl
+ Neue Fahrt erfassen
Start
AT 2020
Ziel
AT 2073
Ladegewicht
2570
Beförderte Güter
Abfälle (nicht: Hausmüll) und Sekundärrohstoffe
Stopps
1
Fahrt OK.
Fahrt wurde im Backoffice eingetragen.
Fahrt OK.
Fahrt enthält Warnungen. Bitte überprüfen Sie die Angaben.
Fahrt enthält Fehler. Bearbeitung notwendig.
Fahrt wurde in der Smartphone-App eingetragen. GPS Daten
Fahrt wurde in der Smartphone-App eingetragen. Es sind kei
Fahrt wurde im Backoffice eingetragen.


Neue Fahrt für AA 123BB
Grunddaten
Datum
03.01.2020
Art der Fahrt
Beladene Fahrt
Leerfahrt
Auflieger
Ja
Nein
Angaben zur Fahrt
Anzahl der Ladevorgänge
1
Beladeort
PLZ
Ort
Land
Güterart
Bitte auswählen
Gewicht in kg
Bitte geben Sie das Bruttogewicht der Ladung an.

Der Start bzw. das Ende einer beladenen Fahrt oder Leerfahrt wird über die jeweilige Postleitzahl bestimmt. Weiters werden wie bisher das Gewicht der transportierten Güter, die Güterart, die Verpackungsart, die Gefahrgutklasse, die österreichischen Grenzübergänge – falls diese passiert wurden – und etwaige transitierte Länder erfragt. Die zu befüllenden Pflichtfelder sind jeweils farbig unterlegt. Fährt der Sachbearbeiter bzw. die Sachbearbeiterin mit dem Mauszeiger über so eine Fläche, wird ein Hilfstext zu dieser Variablen präsentiert. Bei einigen Feldern (Land, Güterart, …) gibt es zudem eine Suchfunktion, die interaktiv bei der Eingabe Antwortvorschläge macht.

Wurde mit dem ausgewählten Lkw in der Berichtswoche nicht gefahren oder wurden nur nicht meldepflichtige Fahrten (z.B. Winterdienste, Fahrten auf dem eigenen Betriebsgelände, …) durchgeführt, so können unter der Auswahl „Sonstige Informationen (Tachograph, …)“ eine Kopie der Tachoscheibe hochgeladen bzw. sonstige Informationen an Statistik Austria übermittelt werden.

Oberstes Prinzip bei der Entwicklung des Backoffice war es, die Meldung so einfach wie möglich zu gestalten und auf etwaige Eingabefehler oder fehlende Angaben so gut wie möglich interaktiv hinzuweisen und nicht erst nach einer vor dem Abschicken der Meldung an Statistik Austria durchgeführten Prüfroutine. Außerdem wird mittels eines übersichtlichen **Ampelsystems** ein rascher Überblick über die Fehlerfreiheit der bereits eingegebenen Angaben gegeben:

- Meldung vollständig / Fahrt OK
- Meldung unvollständig / Fahrt enthält Warnungen. Bitte überprüfen Sie die Angaben.
- Meldung fehlt / Fahrt enthält Fehler. Bearbeitung notwendig.

Neben einem modernen Design und zahlreichen interaktiven Hinweisen und Hilfestellungen wurde der Fragebogen auch **in einigen Bereichen vereinfacht:**

- Bei Fahrten mit mehr als fünf **Ladetätigkeiten** ist es nicht mehr notwendig, jede Ladetätigkeit einzeln anzuführen. Es genügt, den ersten und letzten Be- bzw. Entladeort, die Anzahl der Ladetätigkeiten sowie die insgesamt bei dieser Fahrt zurückgelegten Kilometer anzugeben. Diese neue Eingabemöglichkeit führt zu einer deutlichen Reduktion des Meldeaufwandes.
- Bei Fahrten über das Deutsche Eck müssen die einzelnen **Grenzübergänge** nicht mehr gemeldet werden. Es werden die häufigsten Routen vorgegeben, aus denen die passende ausgewählt werden kann (Suben – Kufstein; Suben – Hörbranz; Steinpaß – Walserberg; Kufstein – Walserberg; Hörbranz – Walserberg; Braunau – Kufstein; Braunau – Hörbranz sowie jeweils vice versa). Ist die tatsächlich gefahrene Route in der Auswahl nicht dabei, ist die am ehesten passende zu wählen.
- Hinsichtlich der **Güterarten** wird seit dem Berichtsjahr 2020 in allen Meldeschienen zum Straßengüterverkehr ein alphabetischer Index angeboten, der die Meldepflichtigen bei der Zuordnung ihrer Fracht zu den richtigen Positionen der Güterklassifikationen NST 2007 bzw. NST/R unterstützen soll. Wird z.B. mit einem Lkw Mineralwasser transportiert, so ist dies in dem entsprechenden Feld im Fragebogen einzugeben. Die korrekte Güterposition, die vorgeschlagen wird, wäre „Getränke“. Dieser Position ist die Beschreibung „Limonaden, Erfrischungsgetränke, Mineralwasser, Wein, Bier, Spirituosen, Malz ...“ hinterlegt, die bei der Suche miteinbezogen wird. Der alphabetische Index wird zukünftig auf Basis der Anfragen von Meldepflichtigen kontinuierlich erweitert werden.

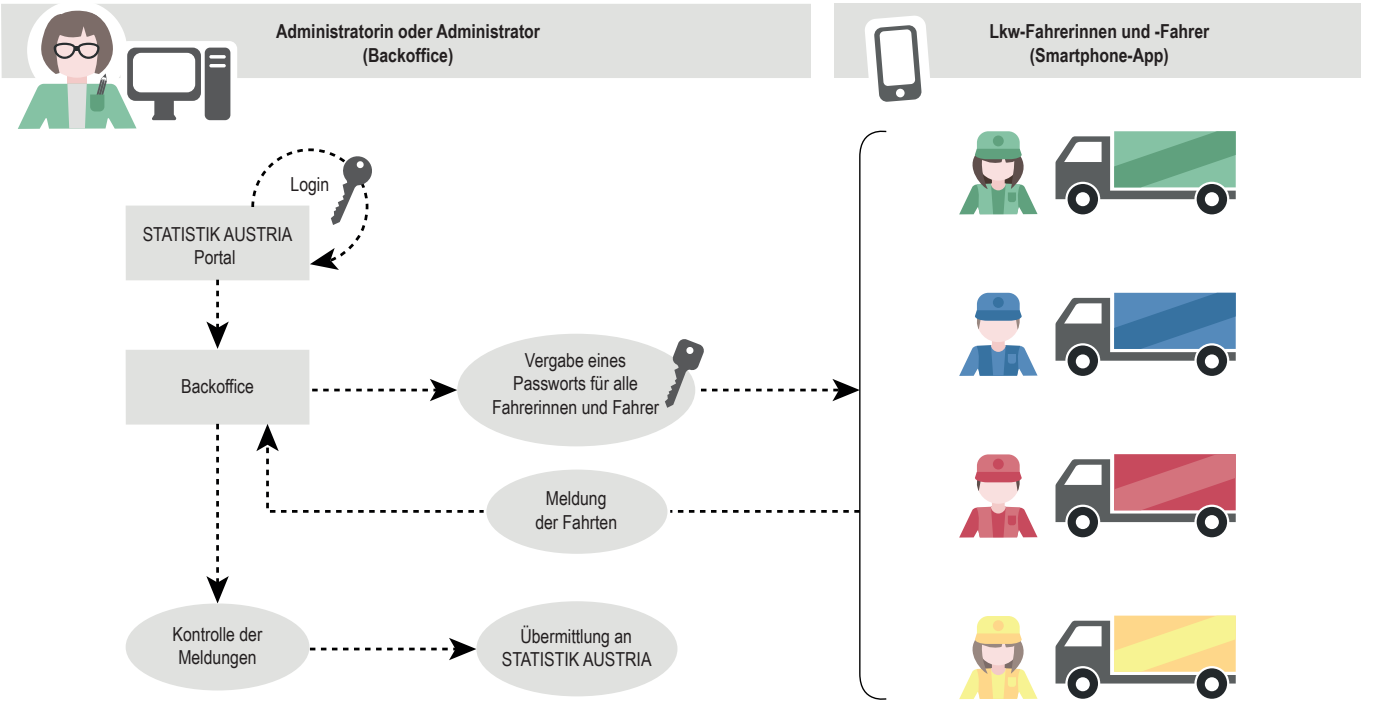
Wenn die Fahrten aller in der Berichtswoche gezogenen Lkw vollständig im Backoffice eingetragen sind, werden diese gesammelt per Mausklick an Statistik Austria übermittelt. Die Statistikmeldung ist mit diesem Schritt abgeschlossen. Der Administrator bzw. die Administratorin kann ab diesem Zeitpunkt die Angaben der Meldung als PDF-Dokument herunterladen, um diese z.B. bei den Geschäftsunterlagen zu speichern.

Das Backoffice in Kombination mit der Smartphone-App

Das Backoffice stellt auch die Basis für die Nutzung der mobilen Smartphone-App dar. Bei der Entwicklung der neuen Meldeschienen hat sich im Vorfeld in Gesprächen mit den Unternehmen gezeigt, dass es für die Statistikmeldung eine verantwortliche Person im Unternehmen geben sollte, die auch als Ansprechpartner bzw. -partnerin für Statistik Austria fungiert. Die mobile Erhebungs-App muss jedoch von den Lkw-Fahrern und -Fahrerinnen selbst benutzt werden können, um die Fahrten entsprechend aufzuzeichnen.

Der **Ablauf einer Statistikmeldung** mit der mobilen Smartphone-App erfolgt daher in mehreren Schritten *(siehe umseitigen Meldungsablauf)*:

- Wie bereits beschrieben, erfolgt der Einstieg in das Backoffice mit den von Statistik Austria zur Verfügung gestellten Zugangsdaten über das Portal Statistik Austria durch den Administrator bzw. die Administratorin, d.h. jene Person, welche im Unternehmen für diese Statistikmeldung zuständig ist.
- In einem ersten Schritt ist ein Passwort zu bestimmen, mit dem die Lkw-Fahrer und -Fahrerinnen die App individualisiert für das jeweilige Unternehmen nutzen können. Dieses Passwort muss dabei den üblichen Konventionen (mindestens zwölf Zeichen lang, mindestens ein Groß- und ein Kleinbuchstabe, keine Umlaute) entsprechen. Um die Passwortvergabe so einfach wie möglich zu gestalten, wird daher im Backoffice ein Passwort für alle Lkw-Fahrer und -Fahrerinnen vergeben, das jederzeit einfach geändert werden kann.
- Die Funktionalität der mobilen Erhebungs-App ist im folgenden Kapitel im Detail dargestellt. In jedem Fall sind die Fahrten entweder automatisiert oder bei Bedarf manuell von den Fahrern und Fahrerinnen an das Backoffice zu senden.



- Dem Administrator bzw. der Administratorin fällt nun die Aufgabe zu, die übermittelten Fahrten zu prüfen: Fehlende oder unvollständige Angaben können ergänzt, zu Testzwecken übermittelte Fahrten gelöscht bzw. allfällig fehlende Fahrten eingefügt werden. Wenn die Fahrten aller in der Berichtswoche gezogenen Lkw korrekt und vollständig sind, werden diese gesammelt an Statistik Austria übermittelt.

Die Smartphone-App

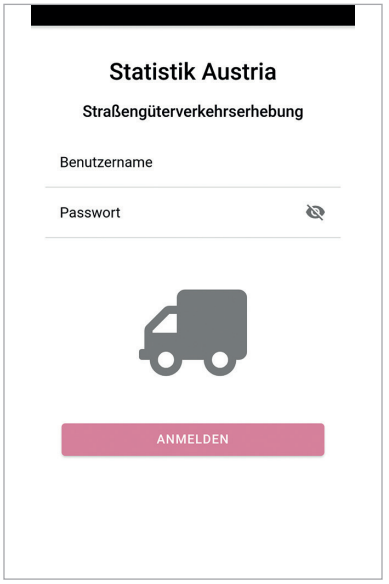
Die mobile Erhebungs-App kann über den Google Play Store bzw. den Apple App Store heruntergeladen werden (Suchbegriff: „Straßengüterverkehrserhebung"). Mittels Benutzernamen und Passwort, welche vom Administrator bzw. der Administratorin vergeben wurden, können die Fahrer und Fahrerinnen in die App einsteigen. Die Kennzeichen aller Lkw des Unternehmens, die in der Berichtswoche zu melden sind, sind in der App vorbefüllt, d.h. es ist nur mehr der jeweils eigene Lkw auszuwählen.

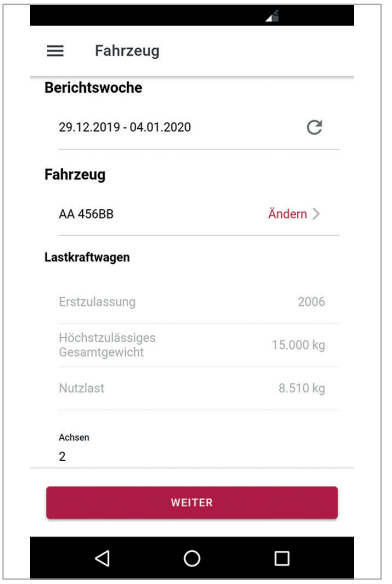
Grundsätzlich ist ein aktiver Internetzugang nur zu Beginn der Berichtswoche (Herunterladen der App und Anmeldung mittels Zugangsdaten) und am Ende der Berichtswoche (bei manueller Übermittlung der Fahrten in das Backoffice) notwendig. Damit soll verhindert werden, dass – z.B. bei Fahrten im Ausland – unbeabsichtigt hohe Internetkosten entstehen. Ist jedoch während der Berichtswoche ein aktiver Internetzugang verfügbar, können die Fahrten automatisiert in das Backoffice übermittelt werden. Da nur Fahrten innerhalb der Berichtswoche zu erfassen sind, ist die Nutzung der GPS-Funktion bei der App auf diesen Zeitraum begrenzt.

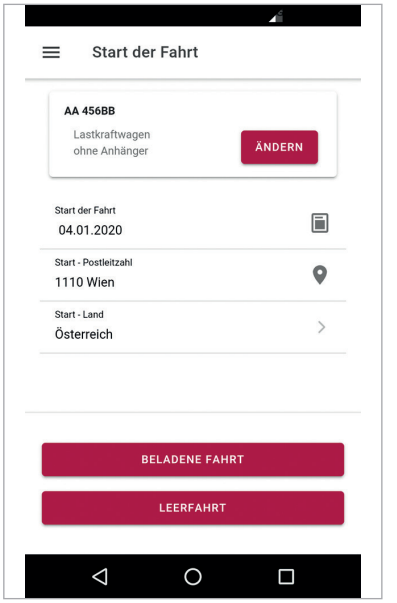
Der wichtigste Zusatznutzen, den die mobile Smartphone-App bietet, ist die Möglichkeit, die Fahrten mittels GPS-Daten aufzuzeichnen. Diese Informationen sind besonders dann von Nutzen, wenn der Lkw im kleinräumigen Bereich innerhalb einer Ortschaft unterwegs ist, bzw. wenn es zu zahlreichen Be- oder Entladevorgängen kommt, da die gefahrenen Kilometer genauer erfasst werden können. Grundsätzlich ist es aber auch möglich, die App mit ausgeschaltetem GPS zu nutzen. In diesem Fall müssen die Fahrten jedoch vom Administrator oder der Administratorin im Backoffice ergänzt werden (z.B. gefahrene Kilometer in der Berichtswoche, österreichische Grenzübergänge, transitierte Staaten).

Die **Aufzeichnung einer Fahrt** mit **eingeschaltetem GPS** erfolgt dabei auf folgende Weise:

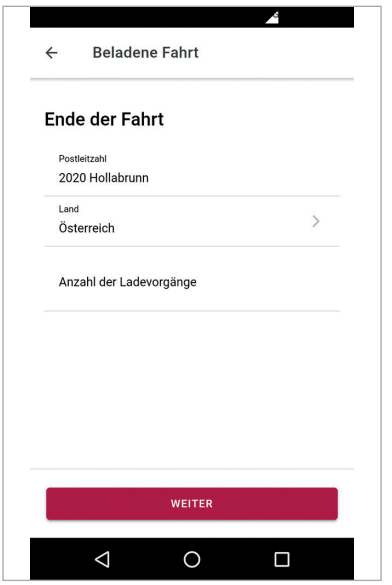
- Nachdem die Anmeldung in der App erfolgte und der jeweils zutreffende Lkw ausgewählt wurde, erhält man Informationen zu den wichtigsten Fahrzeugdaten (höchstzulässiges Gesamtgewicht, Nutzlast, Jahr der Erstzulassung) sowie zur Berichtswoche.
- Im nächsten Schritt ist anzugeben, ob bei der Fahrt ein Anhänger bzw. Auflieger zum Einsatz kommt. Ist dies der Fall, sind entsprechende Angaben über das höchstzulässige Gesamtgewicht und die Anzahl der Radachsen des Anhängers bzw. Aufliegers zu machen. Danach kommt man zur eigentlichen Fahrt.
- Das Startdatum der Fahrt ist vorbefüllt und identisch mit dem aktuellen Tagesdatum. Bei eingeschaltetem GPS findet die App die Postleitzahl und das Land des Startortes automatisch. Der Fahrer bzw. die Fahrerin wählt anschließend, ob es sich um eine beladene Fahrt oder eine Leerfahrt handelt. Für das nebenstehende *Beispiel* wird die beladene Fahrt gewählt.

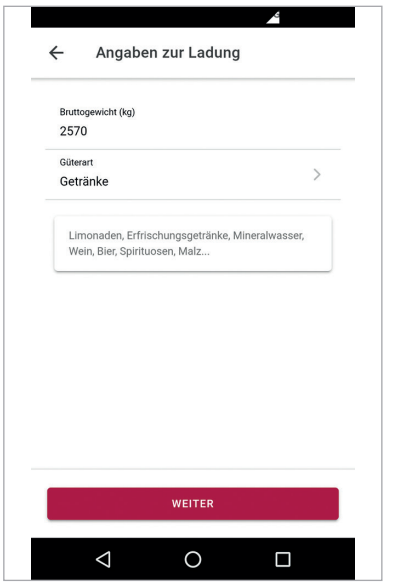

Statistik Austria
Straßengüterverkehrserhebung
Benutzername
Passwort
ANMELDEN

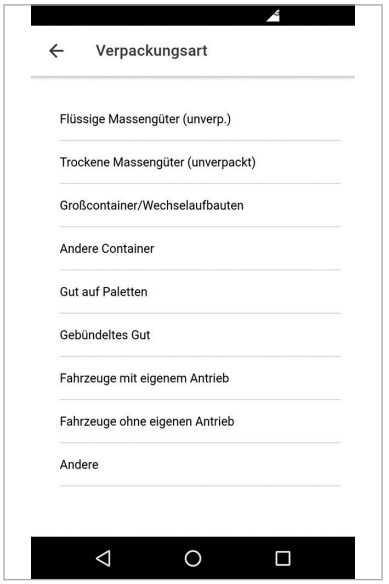

Fahrzeug
Berichtswoche
29.12.2019 - 04.01.2020
Fahrzeug
AA 456BB
Ändern
Lastkraftwagen
Erstzulassung
2006
Höchstzulässiges Gesamtgewicht
15.000 kg
Nutzlast
8.510 kg
Achsen
2
WEITER

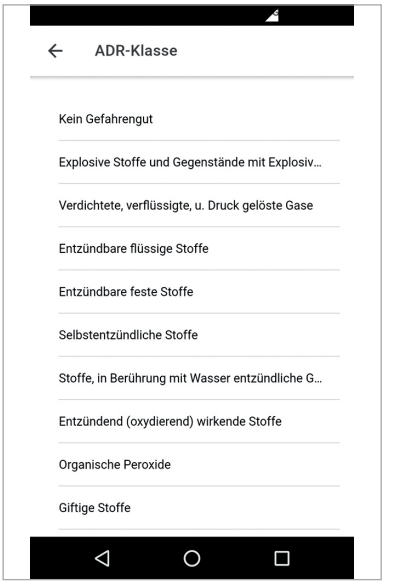

Start der Fahrt
AA 456BB
Lastkraftwagen ohne Anhänger
ÄNDERN
Start der Fahrt
04.01.2020
Start - Postleitzahl
1110 Wien
Start - Land
Österreich
BELADENE FAHRT
LEERFAHRT

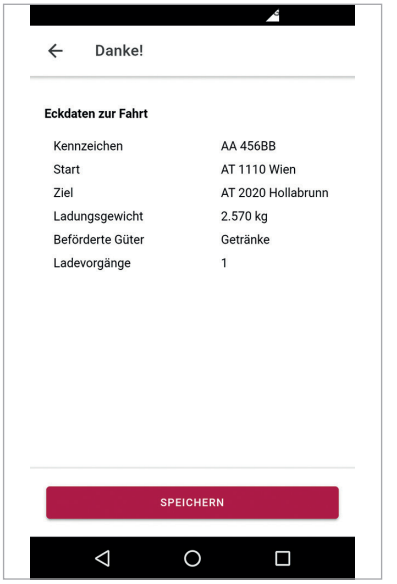
Gute Fahrt!
Ihre Fahrt wird jetzt aufgezeichnet.
1110 Wien
Sobald Sie an Ihrem Zielort angekommen sind, tippen Sie bitte auf "Angekommen".
ANGEKOMMEN


Beladene Fahrt
Ende der Fahrt
Postleitzahl
2020 Hollabrunn
Land
Österreich
Anzahl der Ladevorgänge
WEITER


Angaben zur Ladung
Bruttogewicht (kg)
2570
Güterart
Getränke
Limonaden, Erfrischungsgetränke, Mineralwasser, Wein, Bier, Spirituosen, Malz...
WEITER


Verpackungsart
Flüssige Massengüter (unverp.)
Trockene Massengüter (unverpackt)
Großcontainer/Wechselaufbauten
Andere Container
Gut auf Paletten
Gebündeltes Gut
Fahrzeuge mit eigenem Antrieb
Fahrzeuge ohne eigenen Antrieb
Andere


ADR-Klasse
Kein Gefahrengut
Explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosiv...
Verdichtete, verflüssigte, u. Druck gelöste Gase
Entzündbare flüssige Stoffe
Entzündbare feste Stoffe
Selbstentzündliche Stoffe
Stoffe, in Berührung mit Wasser entzündliche G...
Entzündend (oxydierend) wirkende Stoffe
Organische Peroxide
Giftige Stoffe


Danke!
Eckdaten zur Fahrt
Kennzeichen AA 456BB
Start AT 1110 Wien
Ziel AT 2020 Hollabrunn
Ladungsgewicht 2.570 kg
Beförderte Güter Getränke
Ladevorgänge 1
SPEICHERN

- Die Fahrt wird nun aufgezeichnet. Auf dem „Fahrt"-Bildschirm wird symbolhaft ein Pfeil dargestellt und – auf Basis der GPS-Koordination – der jeweilige Ort angegeben, in welchem der Lkw gerade unterwegs ist. Bis zur Ankunft am Ende der Fahrt – also dem Ort der vollständigen Ent- bzw. Beladung oder dem Ziel einer Leerfahrt – ist vom Fahrer bzw. der Fahrerin nichts weiter zu tun. Wichtig dabei ist, dass bei allfälligen Fahrtunterbrechungen (z.B. Tanken, Ruhepausen, usw.) die App nicht beendet wird. Erst am tatsächlichen Ende der Fahrt ist die Schaltfläche „Angekommen" zu betätigen. Die Postleitzahl und das Land bei Ende der Fahrt werden nun angezeigt.
- Nachdem die Fahrt beendet ist, müssen noch einige wenige manuelle Angaben gemacht werden:
  - Anzahl der Ladevorgänge
  - Bruttogewicht der Ladung
  - Güterart – die Zuordnung erfolgt wieder über den bereits beschriebenen alphabetischen Index
  - Verpackungsart
  - Gefahrgutklasse
- Am Ende der Meldung werden die Eckdaten der Fahrt angezeigt, um etwaige Korrekturen vornehmen zu können. Danach erfolgt bei aktiver Internetverbindung eine automatische Übertragung der Daten in das Backoffice bzw. werden diese am Smartphone oder Tablet gespeichert, um zu einem späteren Zeitpunkt manuell übertragen zu werden.

Die Vorgehensweise bei der Erfassung einer Leerfahrt ist prinzipiell identisch, die Angaben zur Ladung entfallen dabei natürlich.

Statistik Austria hat zur Funktionsweise der mobilen Smartphone-App auch ein animiertes Video[6]) produziert, in welchem die einzelnen Schritte, die zur Aufzeichnung einer Fahrt notwendig sind, auf einfache Art und Weise erklärt werden. Grundsätzlich sollte die App, wie jede andere gute App auch, selbsterklärend sein und nicht das Studieren von Gebrauchsanweisungen und Erläuterungen voraussetzen. Bei der Entwicklung wurde zudem größter Wert darauf gelegt, dass die App mit möglichst wenig Interaktionen, d.h. ohne häufiges Betätigen von Schaltflächen, bedient werden kann.

Begleitende Maßnahmen zur Einführung

Um die neue Meldeschiene „Straßengüterverkehrs-App" publik zu machen, hat Statistik Austria eine Reihe von begleitenden Maßnahmen gesetzt. Ziel dieser Aktivitäten war dabei auch, die Verwendung der elektronischen Meldeschiene, deren Anteil im Jahr 2019 60,8% betrug, weiter zu steigern.

Vorabtests durch „Friendly User"

Bei der Entwicklung der Straßengüterverkehr-App haben sich in der zweiten Hälfte des Jahres 2019 fünf Unternehmen als „Friendly User" beteiligt, die ihre verpflichtende Statistikmeldung bereits mit der neuen Meldeschiene machen konnten. Dabei sollte die Funktionalität der neuen Meldeschiene im Echtbetrieb vorab getestet werden. Außerdem konnten so Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge der „Friendly User" noch in der Entwicklungsphase berücksichtigt und entsprechend umgesetzt werden. Das generelle Feedback war auch zu diesem Zeitpunkt bereits sehr positiv.

Vorabinformation bei Interessenvertretungen

Im vierten Quartal 2019 wurden von Statistik Austria Interessenvertretungen wie die Wirtschaftskammer oder Fachverbände in den Bundesländern angesprochen, um die neue Meldeschiene vorzustellen und auf die Vorteile hinzuweisen. Teilweise erfolgte dies mit Präsentationen vor Ort bzw. wurden den verantwortlichen Personen Gast-User-Zugänge zur Verfügung gestellt, damit sie sich auch individuell ein genaues Bild über die Funktionsweise der Straßengüterverkehrs-App machen konnten.

Seitens der Wirtschaftskammer wurden außerdem im Verkehrstelegramm – einem wöchentlichen Newsletter der Bundessparte für Transport und Verkehr – und im monatlich erscheinenden Fachmagazin für das Güterbeförderungsgewerbe „STRAGÜ – Straßengüterverkehr" entsprechende Informationen geschaltet.

Kein Versand von Papierfragebögen ab 2020

Im Rahmen der Wirtschaftsstatistiken ist die Straßengüterverkehrserhebung eine der letzten Erhebungen, welche noch einen relativ hohen Rücklauf an Papierfragebögen (knapp unter 40%) hat. Dies ist möglicherweise darin begründet, dass diese Erhebung zu den letzten gehört, für die den Unternehmen, sofern bisher keine elektronische Meldung erfolgte, noch Papierfragebögen zugesendet wurden. In Abstimmung mit dem BMK und der WKO hat sich Statistik Austria entschlossen, ab dem Berichtsjahr 2020 auch bei der Straßengüterverkehrserhebung keine Papierfragebögen mehr zu verschicken. Dies ist auch in Einklang mit dem Entwurf des neuen Verkehrsstatistikgesetzes, das die Nutzung der elektronischen Meldung sehr forciert.

Sollte ein Unternehmen trotzdem wünschen, die Meldung mittels Papierfragebogen zu übermitteln, so besteht auch weiterhin die Möglichkeit, eine Zusendung von Papierfragebögen via Telefon oder E-Mail anzufordern.

Weitere Werbemaßnahmen

Im ersten Quartal des Berichtsjahres 2020 wurde jedem Anschreiben an ein meldepflichtiges Unternehmen ein eigens erstellter **Folder** „Erhebung zum Straßengüterverkehr" beigelegt, der die Verwendung und die Vorteile der neuen Meldeschiene sowie einige Hauptergebnisse der Erhebung zeigt. Dieser Folder kann auch auf der Website von Statistik Austria im Bereich der Straßengüterverkehrserhebung,[7]) in

[6]) Siehe www.youtube.com > Straßengüterverkehrserhebung-Infovideo.

[7]) www.statistik.at > Fragebögen > Unternehmen > Straßengüterverkehrserhebung.

welchem alle derzeitigen Meldeschienen vorgestellt werden, heruntergeladen werden.

Neben dem Folder hat Statistik Austria auch, wie bereits erwähnt, ein **Erklär-Video** zur mobilen Erhebungs-App produziert. Dieses Video kann direkt in der App von den Lkw-Fahrern und -Fahrerinnen aufgerufen werden bzw. ist auf der Website und dem YouTube-Kanal von Statistik Austria abrufbar *(siehe Fußnote 6)*.

Aktives Ansprechen von Zielgruppen

Um den Rücklauf mit der neuen Meldeschiene zu steigern, wurde eine bestimmte Gruppe von Unternehmen, die im ersten Quartal 2020 zu melden hatte, gezielt vorab telefonisch kontaktiert. Diese Gruppe war dabei folgendermaßen definiert:

- Nur Unternehmen, die viermal jährlich mehrere Lkw zu melden haben; d.h. in der Regel Unternehmen der Nutzlastklasse 1.
- Die bisherigen Meldungen erfolgten mittels Papier oder eQuest-Web. Jene, die eQuest-Web verwenden, zählen dabei schon zu den Nutzern und Nutzerinnen der elektronischen Meldeschiene, allerdings sollten sie auf die Vorteile und Vereinfachungen der neuen Straßengüterverkehr-App hingewiesen werden.

In den ersten 13 Kalenderwochen des Jahres 2020 sollten insgesamt 979 ausgewählte Unternehmen angerufen werden. Von diesen konnten 931 tatsächlich kontaktiert werden. Das Feedback war überwiegend positiv, d.h. rund zwei Drittel der Angesprochenen konnten sich vorstellen, auf die neue Meldeschiene umzusteigen. In vielen Fällen wurden spätere telefonische Kontaktaufnahmen zwischen den Sachbearbeitern und Sachbearbeiterinnen der jeweiligen Unternehmen und Statistik Austria vereinbart, um die Meldung mit der neuen Meldeschiene gemeinsam durchzuführen.

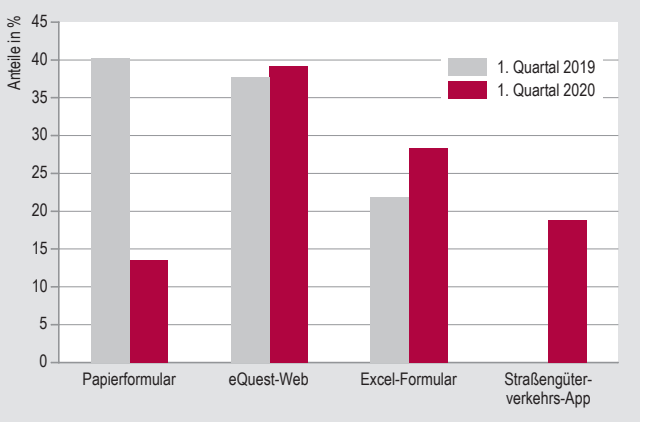
Erste Erfahrungen und Feedback

Ende April 2020 wurde analysiert, inwieweit sich der Anteil der elektronischen Rückmeldungen im ersten Quartal 2020 im Vergleich zum ersten Quartal 2019 geändert hat.

Es zeigte sich dabei, dass der Anteil der elektronischen **Meldeschiene** um mehr als 25 Prozentpunkte von 59,7% im ersten Quartal 2019 auf 86,4% im ersten Quartal 2020 gestiegen ist. Den größten Anteil machte mit 39,2% weiterhin die Meldeschiene eQuest-Web (2019: 37,8%) aus, danach kamen mit 28,4% der Excel-Fragebogen (2019: 21,9%) und mit 18,8% die neue Straßengüterverkehrs-App *(Grafik 2)*.

Der Anteil der **Papiermeldungen** sank dementsprechend und betrug im ersten Quartal 2020 nur mehr 13,6%. Dabei ist jedoch anzumerken, dass zu den Papiermeldungen auch die via E-Mail oder Fax abgegebenen Leermeldungen gezählt wurden. Dieser Anteil ist erfahrungsgemäß nach den Weihnachtsfeiertagen etwas höher, da zahlreiche Lkw in dieser Zeit nicht zum Einsatz kommen. Hinzu kam im Jahr 2020

Rücklauf nach Meldeschienen
1. Quartal 2020 im Vorjahresvergleich Grafik 2



Q: STATISTIK AUSTRIA, Straßengüterverkehrserhebung.

die Corona-Krise, die beginnend mit der Berichtswoche 12 die letzten beiden Wochen des ersten Quartals dieses Jahres betraf. Auch in diesen beiden Wochen wurden vermehrt Leermeldungen registriert. Es ist also zu erwarten, dass der Anteil der Papiermeldungen über das gesamte Jahr gerechnet noch niedriger sein wird.

Der Anteil der Meldungen, die über **eQuest-Web** erfolgten, stieg zwar leicht auf 39,2% (2019: 37,8%), die Anzahl der eingelangten Meldungen war mit 1.986 im Vergleich zum Vorjahr (2.313 Meldungen) jedoch rückläufig. Viele Respondenten und Respondentinnen, die bereits eQuest-Web verwendeten, wollten mit der Begründung, sich an das bisherige System bereits gewöhnt zu haben, nicht umsteigen.

Die mobile **Erhebungs-App** in Kombination mit dem Backoffice wurde im ersten Quartal 2020 bisher nur von wenigen Unternehmen genutzt. Das Feedback der Benutzer und Benutzerinnen war jedoch größtenteils positiv, und die Erhebungs-App wurde als modernes Fragebogentool von Statistik Austria wahrgenommen. Probleme hinsichtlich der Funktionalität gab es dabei keine. Es zeigte sich aber, dass es sich bei den Meldepflichtigen, die die Smartphone-App verwenden, häufig um kleinere Unternehmen handelt, bei denen die Firmenleitung, die Administratorfunktion und das Fahren der Lkw von ein und derselben Person durchgeführt wird.

Bei den größeren Unternehmen stellte sich bereits beim aktiven Ansprechen heraus, dass die zuständigen Sachbearbeiter und Sachbearbeiterinnen für die eventuelle Nutzung einer mobilen Erhebungs-App vorab die Zustimmung der Geschäftsleitung einholen müssen, was möglicherweise zu einer geringeren Nutzung geführt hat. Darüber hinaus sind nicht alle Fahrer und Fahrerinnen mit einem Smartphone ausgestattet bzw. fehlt es teilweise an ausreichenden Deutschkenntnissen. Grundsätzlich ist die mobile Erhebungs-App jedoch so programmiert, dass das Anbieten weiterer Sprachversionen – bei entsprechender Finanzierung – ohne größeren Aufwand möglich wäre.

In größeren Unternehmen wurde daher hinsichtlich der neuen Meldeschiene vor allem das **Backoffice** als „Stand Alone"-Fragebogen sehr gut angenommen und die einfache Bedienung sowie die zahlreichen interaktiven Hinweise und Hilfestellungen positiv hervorgehoben.

Abschließend betrachtet konnten durch die begleitenden Maßnahmen im ersten Quartal 2020 bereits viele Unternehmen zum Umstieg von Papier- auf elektronische Meldung überzeugt werden, was neben einer weiteren Respondentenentlastung auch zu einer Verbesserung des Aufarbeitungsprozesses bei Statistik Austria und zu einer Steigerung der Datenqualität führt. Die unterschiedlichen Meldemöglichkeiten, welche Statistik Austria für die Straßengüterverkehrserhebung bereitstellt, sollten es den Unternehmen daher auch in Zukunft erlauben, ihre verpflichtende statistische Meldung einfach und sicher sowie an ihre individuellen Bedürfnisse angepasst übermitteln zu können.

Summary

In the following article a new electronic questionnaire, which has been in use since January 2020, and its functionalities are described. The new "Straßengüterverkehrs-App" consists of a modern web-questionnaire (Backoffice) as well as of a mobile survey app for smartphones and tablets, whereby Backoffice also can be used as "Stand Alone" web-questionnaire.

The smartphone app is able to record essential information of the performed journeys automatically when GPS is switched on. It can be used only in combination with the Backoffice. Thereby, as well as by further simplifications during the reporting process of the required messages the burden for the companies was reduced considerably.

Moreover, several accompanying steps by Statistics Austria during the introduction of the new questionnaire are described. Finally, first reactions and response rates are presented.